

## Jahresbericht 2009

### Neuer Name - neuer Aufbruch

Im 8. Jahr ihres Bestehens erweiterte die Hospiz-Stiftung Karlsbad-Waldbronn ihren Wirkungsbereich und damit auch ihren Namen in Hospiz-Stiftung Landkreis und Stadt Karlsruhe.

Am 21. Dezember wurde die hierfür notwendige Satzungsänderung und der neue Name der Stiftung vom Regierungspräsidium genehmigt. Damit wurde das Tätigkeitsgebiet - früher primär Karlsbad-Waldbronn - auf den Landkreis und die Stadt Karlsruhe erweitert und damit auch Möglichkeit für Zustiftungen aus dem gesamten Raum Karlsruhe eröffnet.

Vorausgegangen waren intensive Beratungen und Verhandlungen mit dem Förderverein Hospiz Ettlingen. Im Juni wurde eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Personen aus Ettlingen und dem Landkreis Karlsruhe wurden als neue Mitglieder für den Stiftungsrat bzw. Vorstand vorgeschlagen. Die Förderung von Arista, stationäres Hospiz in Ettlingen, wurde als wesentliches Anliegen der Stiftung in die Satzung aufgenommen.

Im Mai 2009 war Herr Wilfried Ludwigs als Vorsitzender des Vorstands zurückgetreten. Von Vorstand und Stiftungsrat wurde er mit großem Dank für seine Verdienste um die Gründung der Stiftung und für 7-jähriges unermüdliches und erfolgreiches Wirken verabschiedet.

Vorstand Rudi Knodel, Bürgermeister von Karlsbad, begrüßte Liselotte Lossau als neue Vorsitzende und Dore Dinkelmann-Möhrling als Stellvertretende Vorsitzende.

Im August übergaben die beiden Vorsitzenden Fördersummen aus Stiftungserträgen an Hospizeinrichtungen in der Region: 5.000 € an den Förderverein Hospiz Ettlingen für das Hospiz Arista, 3.000 € an den Hospizverein Karlsbad-Marxzell-Waldbronn für den Ambulanten Hospizdienst und 2.000 € an den Kinderhospizdienst Karlsruhe. Dabei gab es anregende Gespräche der maßgeblichen Leiterinnen mit dem Stiftungsrat Erhard Bastian, Leiter der Sozialstation Karlsbad.

Um die Interessen und den Stifterwillen der Gründungstifter und Zustifter aus Karlsbad und Waldbronn weiterhin zu gewährleisten, wurden Vereinbarungen formuliert, die eine Kontinuität dahingehend gewährleisten, dass der Ertrag aus dem Stiftungsvermögen von 200.000 Euro (Stand Ende 2008) weiterhin der Betreuung von Bürgerinnen und Bürgern aus Karlsbad, Marxzell und Waldbronn zu Gute kommt. Die anteiligen Erträge aus den neuen Zustiftungen (ab Dezember 2009) sollen vor allem das Hospiz Arista in Ettlingen unterstützen, sofern die Stifter keine andere Zweckbestimmung wünschen.

Unter dieser Voraussetzung haben Vorstand und Stiftungsrat die neue Satzung und die Namensänderung beschlossen.

Vor dem Hintergrund dieser Vereinbarung ist das Stiftungskapital durch großzügige Zustiftungen bereits auf 277.350 Euro angewachsen. Das Geld wird ehrenamtlich verwaltet und ist krisensicher angelegt.

Im Jahr 2010 wird die Stiftung intensiv mit dem Förderverein Ettlingen zusammenarbeiten. Um weitere Stifter zu gewinnen sind gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und weitere Aktivitäten geplant.